



UNIVERSITÄT
LEIPZIG

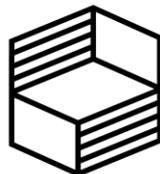
9TH ANNUAL GLD MEMBERS IN EUROPE WORKSHOP 2-4 Februar 2024

TEAMING IN TRANSLATION

Gesundheitsberufe und Dolmetschen

Leipzig, 03.02.2024

Danjela Brückner



Stiftung
Innovation in der
Hochschullehre



UNIVERSITÄT
LEIPZIG

Inhalt:

1. Migration und Gesundheit
2. Dolmetschen: Einführung
3. Dolmetschen im Gesundheitswesen
4. Projekt TeamTra
5. Feedback
6. Ausblick

Migration und Gesundheit



Migration und Gesundheit

- Weltmigrationsbericht 2022: Erheblicher Anstieg der weltweiten Migration in den letzten 50 Jahren
- Deutschland mit fast 16 Mio. Migrant:innen zweitwichtigstes Zielland
- Sprachbarriere = Hindernis für den Zugang zu grundlegender Gesundheitsversorgung

Migrantische Frauen im Bereich Maternal Health

Aufgrund mangelnder Sprach- und Kulturkenntnisse:

- Fehlendes Wissen über Gesundheit und Gesundheitssystem
- Fehlender Zugang zu Informationen
- Strukturell geringere Zugangschancen zur Gesundheitsversorgung
- Kulturelle Unterschiede rund um das Thema Geburt
- Viele Frauen kommen aus einer Kultur, in der der:die Ärzt:in eine Autoritätsperson ist
- Viele Frauen kommen aus einer Kultur, in der die Frau untergeordnet ist, oder mit anderen Traditionen (arabische Kulturkreise: z.B. kein direkter Augenkontakt allgemein und insb. an Respektspersonen)
- ggf. stärkeres Schamgefühl und andere Erwartungen im Hinblick auf die Geburt (z. B. Kaiserschnitt „auf Wunsch“)
- Fehlendes Wissen über die Hinzuziehung von professionellen Dolmetscher:innen

Migrantische Frauen im Bereich Maternal Health

Mögliche Folgen:

- Frauen stellen keine Fragen oder erkundigen sich nicht nach Alternativen (Gefälle Ärzt:in-Patient:in), unterschreiben vielfach Aufklärungsbögen, ohne sie verstanden zu haben
- Geringeres Verständnis über mögliche Behandlungen und begrenzte Entscheidungsfreiheit
- Mehr perinatale Komplikationen

Kommunikationssituation



Gespräch Ärzt:in-Patient:in

- Zwei-Parteien-Gespräch (Dyade)
- Machtgefälle von Ärzt:in zu Patient:in aufgrund von Fachwissen und sozialer Position

Dolmetschen: Einführung

Zwei Dolmetschtechniken:

- Konsekutivdolmetschen
- Simultandolmetschen

Dolmetschen

Konsekutivdolmetschen:



Beim Konsekutivdolmetschen nutzt der Dolmetscher zunächst eine besondere Form der **Notizentechnik**, um das Gesagte dann etwas später, wenn der Redner seine Ausführungen unterbricht, in einer anderen Sprache wiederzugeben.

Dolmetschen

Simultandolmetschen:



Die Technik des Simultandolmetschens, die beim Konferenzdolmetschen in 90 % der Fälle eingesetzt wird, besteht darin, dass der Dolmetscher dem Redner zuhört und das Gehörte **fast gleichzeitig** in einer anderen Sprache wiedergibt. Diese Form des Dolmetschens erfordert besonders ausgestattete Sitzungssäle mit schalldichten Kabinen sowie eine entsprechende Ton - und oft auch Aufnahmetechnik.

Dolmetschen im Gesundheitswesen

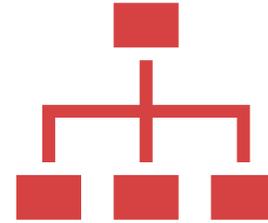
Ausgangssituation

- Großer Bedarf an **professionellen Dolmetschleistungen** im Gesundheitswesen
- **Realität:** Laiendolmetschen, keine Sprachmittlung, selten Einsatz von professionellen Dolmetscher:innen
- Wenig Berührungspunkte im Medizin- und Translationsstudium
 - Keine curricularen Überschneidungen
 - Keine formalisierten Austauschformate
- Teamarbeit essentiell
- Spezifische Herausforderungen (Fachtermini, Emotionalität)

Hinzuziehung einer Dolmetscher:in



Aufgrund von wachsender
Mobilität und mehr Migration
werden nationalstaatliche
Gesellschaften immer
plurikultureller und multilingualer
→ mehr Bedarf an
Dolmetschleistungen



Zu beachten:

Aus der Dyade wird eine Triade (Drei-Parteien-Gespräch)

Dolmetschart

Sitzordnung

Rhythmus, Länge der jeweiligen Redebeiträge

Umgang mit Rückfragen

Aufgabe der Dolmetscher:in (Formulare ausfüllen? Patient:in beruhigen?)

Machtgefälle bekommt eine neue Dimension bei fremdsprachiger Patient:in

Projekt: **Teaming** in **Translation** (TeamTra)

Projektaufbau

Dauer: 12 Monate (akademisches Jahr 2022/23) + Projektverlängerung bis Februar 2024

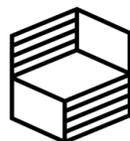
Teilnehmende Institutionen/Institute: **IALT** (Institut für Angewandte Linguistik und Translatologie), **Orientalisches Institut, LernKlinik** (Skills- und Simulationszentrum LernKlinik Leipzig der Medizinischen Fakultät der Universität Leipzig), **UKL** (Universitätsklinikum Leipzig)

Projektleitung: Prof. Dr. Tinka Reichmann, PD Dr. Daisy Rotzoll

Studiengänge: MAKD Spanisch, MAKD Arabisch, Humanmedizin, BA Hebammenkunde

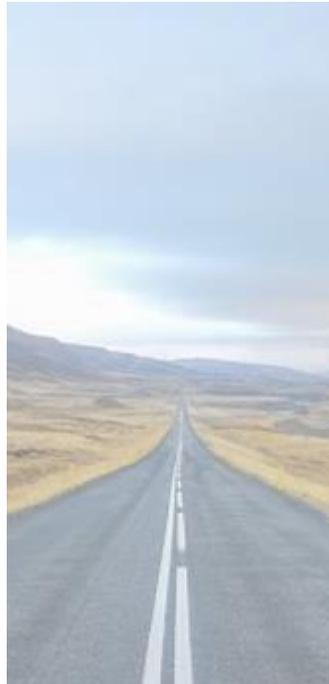
Simulationsteilnehmer:innen: 1 Simulationsperson, 1 Hebamme, 1 Dolmetscher:in, 1 Arzt/Ärztin, Beobachter:innen

Projektförderung: **Stiftung Innovation in der Hochschullehre**



Stiftung
Innovation in der
Hochschullehre

Projektziele



Interprofessionelle
Zusammenarbeit
stärken

Student:innen
praktische
Erfahrungen bieten

Kommunikation in
der Triade üben

Interkulturelle
Kommunikation
fördern

Kommunikations-
kompetenz stärken

Interdisziplinäre
Zusammenarbeit

Szenarien

- **3 Szenarien:**
 - 1.) Aufnahmegespräch im Kreißsaal (nur Patient:in)
 - 2.) Geburtsaufklärungsgespräch während der Eröffnungsphase; u.a. Schmerztherapie unter der Geburt (Patient:in Begleitperson)
 - 3.) Stillberatung und Entlassungsgespräch auf der Wochenbettstation (Patient:in + Baby)
-

Ablauf der Szenarien

- Einführung ins Projekt, Lernziele und Szenario
 - Lernziele für jede Profession definiert
 - Einteilung der Teilnehmer:innen in verschiedene Beobachtungsgruppen mit verschiedenem Fokus (u. a. Empathie, Non-verbale Kommunikation)
 - Auswertung des Szenarios durch aktive Teilnehmer:innen (Patient:in/SP, Dolmetscher:in, PJ'ler:in, Hebamme)
 - Feedbackrunde durch Beobachtungsgruppen
 - Möglichkeit des allgemeinen Austausches
 - Evaluationsbogen für jedes Szenario (QR-Code)
-

1. Szenario

Aufnahmegespräch im Kreißsaal: Patient:in, Ärzt:in, Hebamme und Dolmetscher:in



Erkenntnisse aus dem 1. Szenario:

- Umgang mit kulturellen Besonderheiten

Beispiele:

- Fragen bei Anamnese „Sind sie verheiratet?“ und „Trinken Sie Alkohol?“
 - Wunsch nach weiblichem Personal
 - Schamhaftigkeit der Patientin
 - Herausforderung mit Fachbegriffen “PDA“ bedarf Erklärung im Arabischen und muss umschrieben werden
 - Keine Hebammen in einigen spanischsprachigen Ländern → Erklärung der Profession
-

2. Szenario

Geburtsaufklärungsgespräch während der Eröffnungsphase: Patient:in, Begleitperson (Partner:in), Ärzt:in, Hebamme, Dolmetscher:in



Quelle: <https://www.youtube.com/watch?v=TFPBab2-AsM>

Erkenntnisse aus dem 2. Szenario:

- Schwierigkeit: Zwei Personen, für die gedolmetscht werden muss → Zeitfaktor und mehr Dynamik
 - Gespräche des Paares auch für medizinisches Personal dolmetschen?
 - Realistisches Szenario Patient:in + Begleitperson
 - Möglichkeiten der Kommunikation auch ohne Dolmetscher:in (z.B. bei Wehen gestikulieren und Atmung vormachen u. Ä.)
 - Intime Situation
-

3. Szenario

- Entlassungsgespräch und Stillberatung: Patient:in + Baby, Ärzt:in, Hebamme, Dolmetscher:in

Erkenntnisse aus dem 3. Szenario:

- Offene Fragen der Mutter klären
 - Neu: Kommunikation mit Baby
 - Persönlicher Kontakt: Namen des Babys nennen statt „Ihr Baby“
→ darf bei Verdolmetschung nicht verloren gehen!
 - Zusätzliche Erklärungen der Dolmetscher:in für besseres Verständnis
z.B. Ärzt:in: „Zu den Eisentabletten können Sie Vitamin-C nehmen, das erleichtert die Aufnahme.“
→ Dolmetscher:in: „Zu den Eisentabletten können Sie Vitamin-C nehmen, **z.B. Orangensaft**, das erleichtert die Aufnahme.“
 - Hineinversetzen in die Adressat:in!
-

Vorteile des TeamTra Projekts

- Simulationen in sicherer Lernumgebung, keine Störfaktoren
- Realistisches Umfeld
- Feedback/Debriefing nach jeder Simulation
- Videoaufzeichnung, Lehrvideos



Quelle: <https://www.youtube.com/watch?v=TFPBab2-AsM>

Feedback



Feedbackkategorien

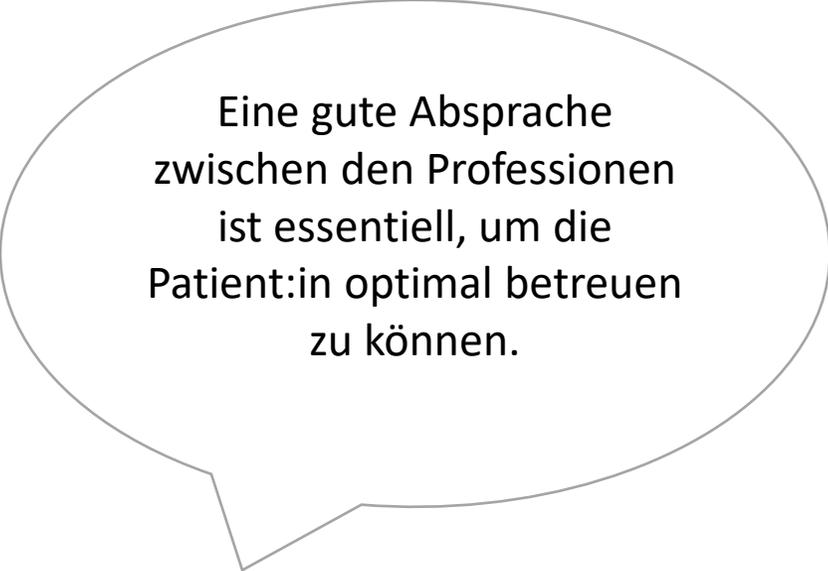
- Einteilung in drei Kategorien:

Interprofessionalität

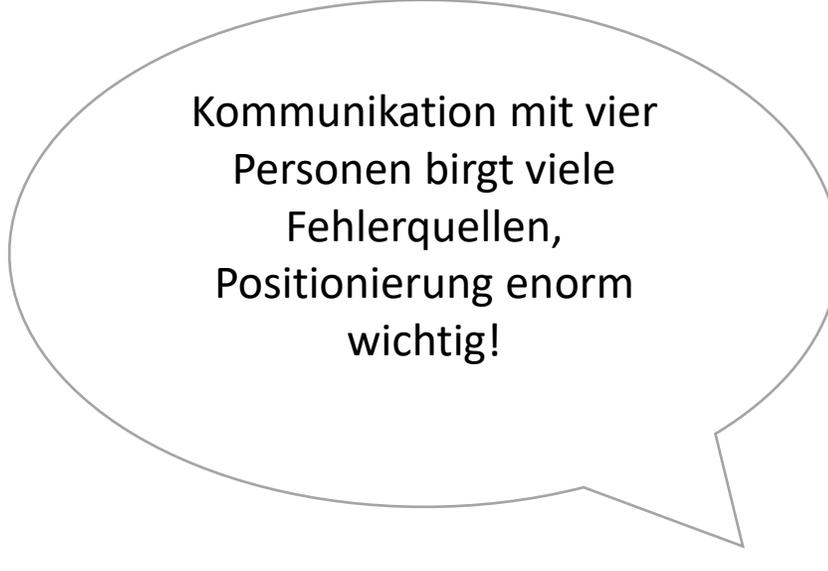
Empathie

Wissen über
Dolmetschen und
Dolmetschstrategien

Feedback: Interprofessionalität

A speech bubble with a tail pointing towards the bottom-left.

Eine gute Absprache
zwischen den Professionen
ist essentiell, um die
Patient:in optimal betreuen
zu können.

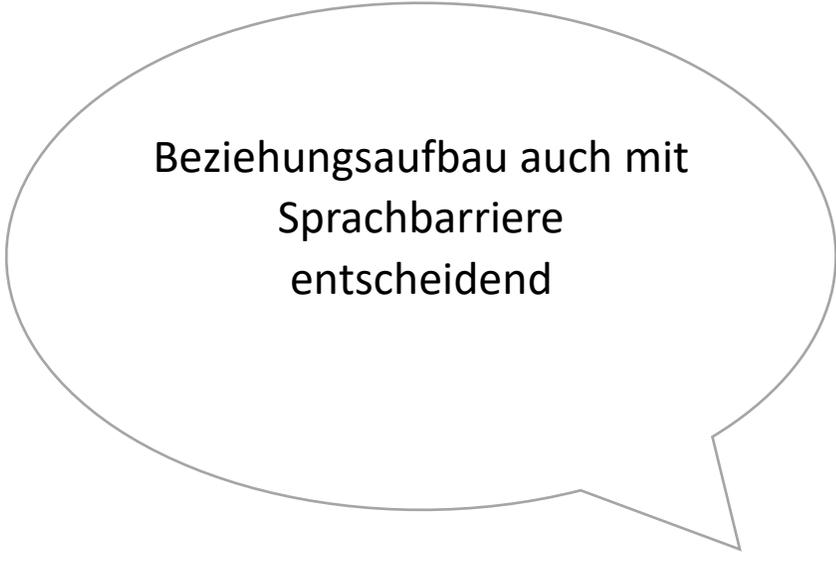
A speech bubble with a tail pointing towards the bottom-right.

Kommunikation mit vier
Personen birgt viele
Fehlerquellen,
Positionierung enorm
wichtig!

Feedback: Empathie



Empathie fördernde
nonverbale Kommunikation
ist sehr wichtig!



Beziehungsaufbau auch mit
Sprachbarriere
entscheidend

Feedback: Dolmetschen und Dolmetschstrategien

Es ist wichtig trotzdem mit der Patien:in und nicht nur mit der Dolmetscher:in zu sprechen.

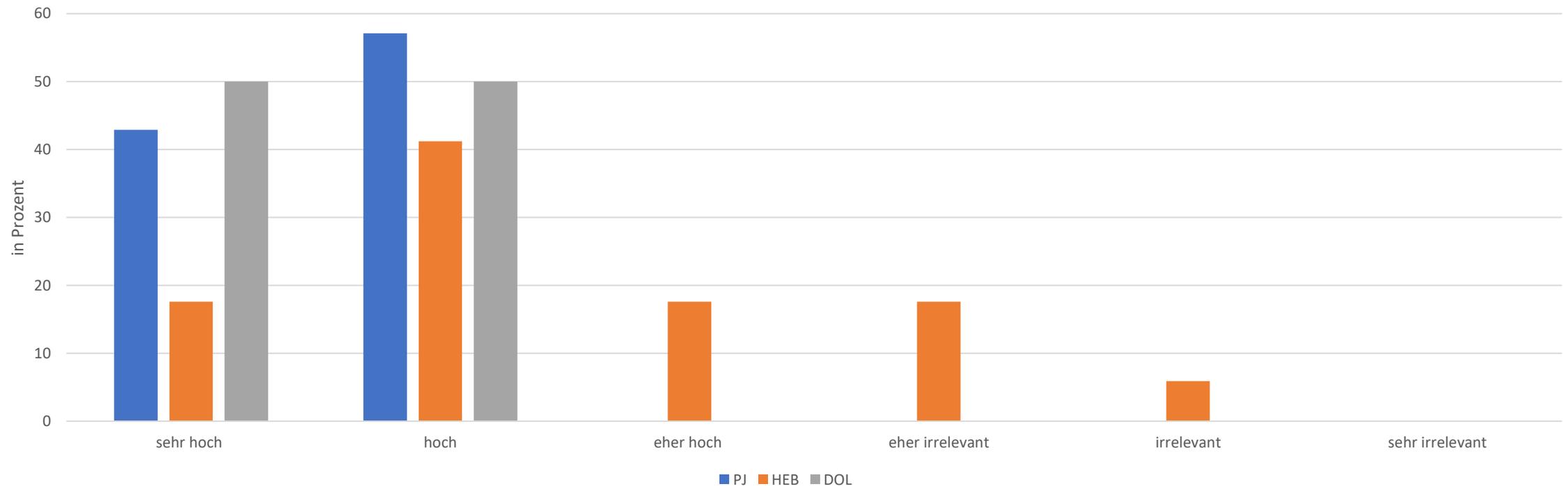
Dolmetschen braucht Zeit!

Blickkontakt mit der Patien:in steht im Vordergrund

Auch Gespräche über Patien:in sollten gedolmetscht werden

Evaluation des Lernerfolgs

Wie schätzen Sie den Nutzen der gemeinsamen Lehrveranstaltung mit den anderen Professionen für Ihre künftige Tätigkeit in der Praxis ein?



Ausblick



Ausblick

- Verstetigung des Projekts als festes Modul
 - Ausweitung auf andere Berufsgruppen (z.B. Zahnärzt:innen)
 - Angebot als Weiterbildung für Angehörige der Gesundheitsberufe (z.B. Seminare, Simulationen)
 - Politische Entwicklung: Sprachmittlung im Gesundheitswesen
-

Quellen

- McAuliffe, Marie / Triandafyllidou, Anna: *World Migration Report 2022*. International Organization for Migration: Geneva, 2021. Retrieved 15/01/2024, from https://publications.iom.int/system/files/pdf/wmr-2022_0.pdf.
 - Reichmann, Tinka / Fonseca, Luciana / Brückner, Danjela: “TeamTra: Joint training of interpreting, medical and midwifery students at Leipzig University”. In: Valero Garcés, Carmen (ed.): *Traducción e interpretación en los servicios públicos (TISP) en transición / Public Service Interpreting and Translation (PSIT) in Transition*. Editorial Universidad de Alcalá: Alcalá de Henares. 2023, pp. 157-170.
 - Reichmann, Tinka / Fonseca, Luciana / Brückner, Danjela: “Teaming in Translation: Training Interpreting, Medical and Midwifery Students in Simulated Birth Settings”. *FITISPos International Journal*, forthcoming.
 - Susam-Saraeva, Şebnem / Fonseca, Luciana C.: “Translation in maternal and neonatal health”. In: Susam-Saraeva, Şebnem / Eva Spišiaková (eds.): *The Routledge Handbook of Translation and Health*. Routledge: New York. 2021, pp. 348-368.
 - Video „Interdisziplinär dolmetschen“ (Bericht über TeamTra) <https://www.youtube.com/watch?v=TFPBab2-AsM>
-



UNIVERSITÄT
LEIPZIG

Vielen Dank!

Danjela Brückner

Wiss. Mitarbeiterin

Geisteswissenschaftliches Zentrum

Beethovenstraße 15, 04107 Leipzig

Danjela.brueckner@uni-leipzig.de